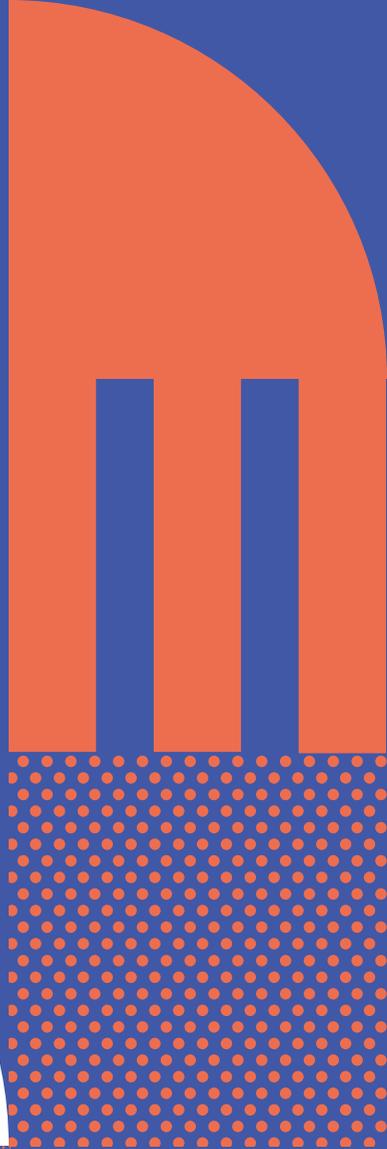
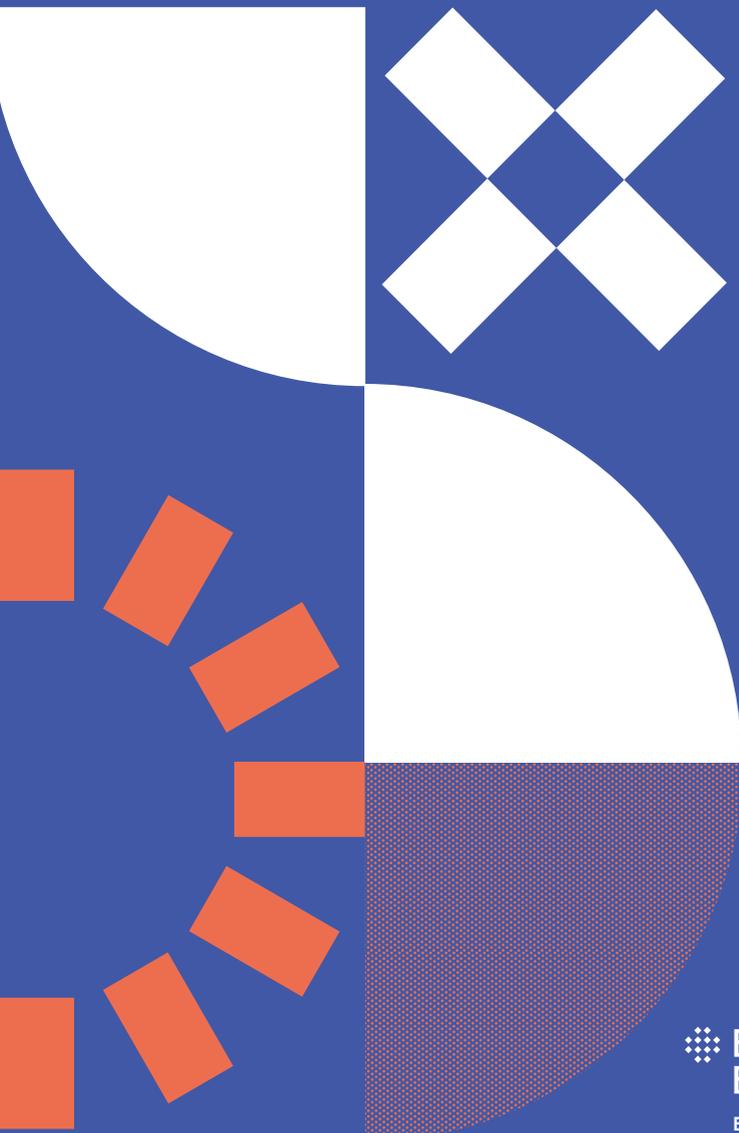


1. LANDESKONVENT BAUKULTUR BRANDENBURG 2023

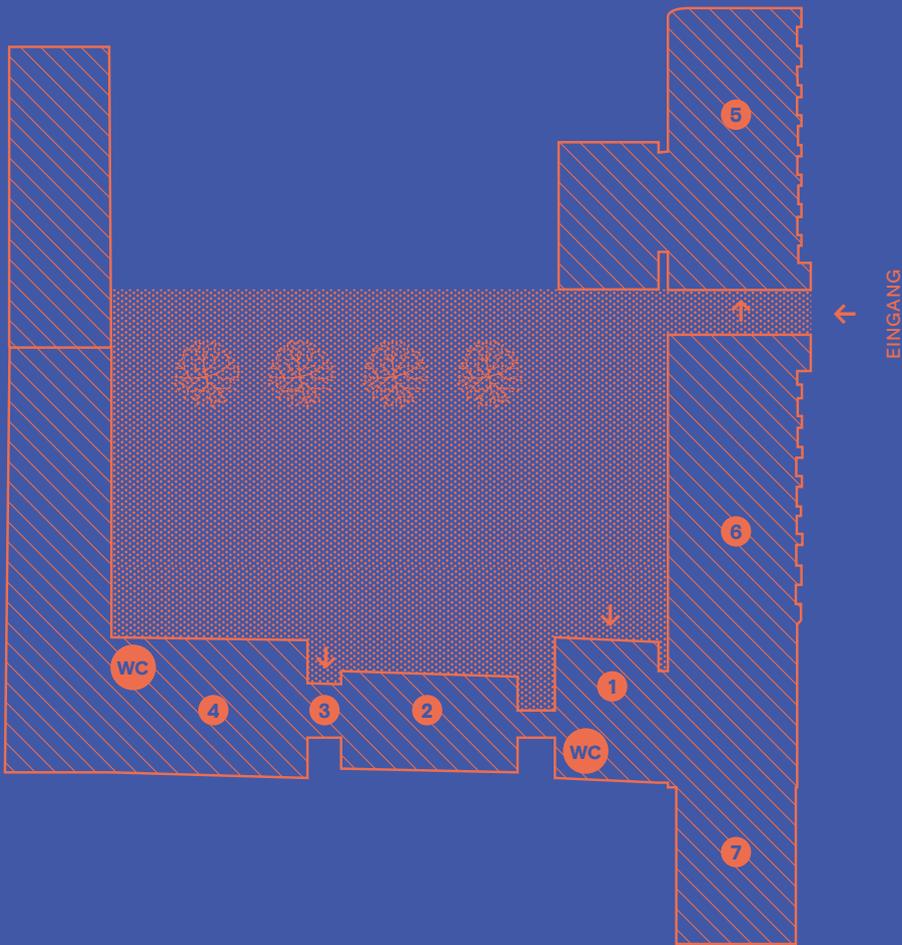


 **Baukulturinitiative
Brandenburg**

BAUKULTURJAHR 2023

Gebäudeplan →

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte,
Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam



- 1 Foyer EG → Anmeldung
- 2 Hofmeister → Catering
- 3 Garderobe
- 4 Kutschstall → Catering

- 5 Gewölbehalle (EG)
→ BLOCK 3: Diskussionsrunde 3
- 6 Werkstatt (OG)
→ BLOCK 1, 2, 4
→ BLOCK 3: Diskussionsrunde 2
- 7 Konferenzsaal (OG)
→ BLOCK 3: Diskussionsrunde 1

Vorwort →

Herzlich willkommen!

Als Kooperationspartner der Baukulturinitiative Brandenburg freuen wir uns, Sie heute zum 1. Landeskongress Baukultur Brandenburg im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam begrüßen zu dürfen.

Die Baukulturinitiative Brandenburg wurde 2019 gegründet, um die Baukultur in Brandenburg in ihrer Bedeutung für die Gestaltung lebenswerter Städte und Dörfer wie auch unserer Kulturlandschaft zu stärken. Ziel ist es, einen landesweiten Austausch zum qualitätsvollen und sozial verträglichen Planen und Bauen anzuregen und zu verstetigen. Mit dem 1. Landeskongress Baukultur Brandenburg sehen wir uns dem Ziel einer hohen Baukultur einen bedeutenden Schritt näher. Unter den Leitthemen Baukultur im Klimadiskurs, Baukultur im Umbau, Baukultur in städtischen und ländlichen Räumen und Baukultur im gesellschaftlichen und sozialen Dialog wollen wir uns gemeinsam mit Ihnen den vielfältigen aktuellen Aufgaben der Baukultur in Brandenburg widmen, Lösungs-

ansätze diskutieren und das Netzwerk der Baukulturschaffenden stärken.

Der 1. Landeskonvent Baukultur Brandenburg bildet den Auftakt für das Baukulturjahr Brandenburg 2023. Ebenfalls zum ersten Mal findet in diesem Jahr der Tag der Baukultur am 23. und 24. September 2023 statt. Landesweit zeugen kleine und größere Aktionen vor Ort vom Interesse und vom Einsatz für unsere gebaute Umwelt. Bei Führungen, Workshops, Vorträgen, Ausstellungen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, selbst aktiv zu werden, zu entdecken, zu diskutieren, zu erleben und mitzumachen.

Gerne möchten wir Sie an dieser Stelle schon herzlich zur Abschlussveranstaltung und der Verleihung des Brandenburgischen Baukulturpreises am 17. November 2023 einladen.



Guido Beermann
Minister für Infrastruktur
und Landesplanung
des Landes Brandenburg

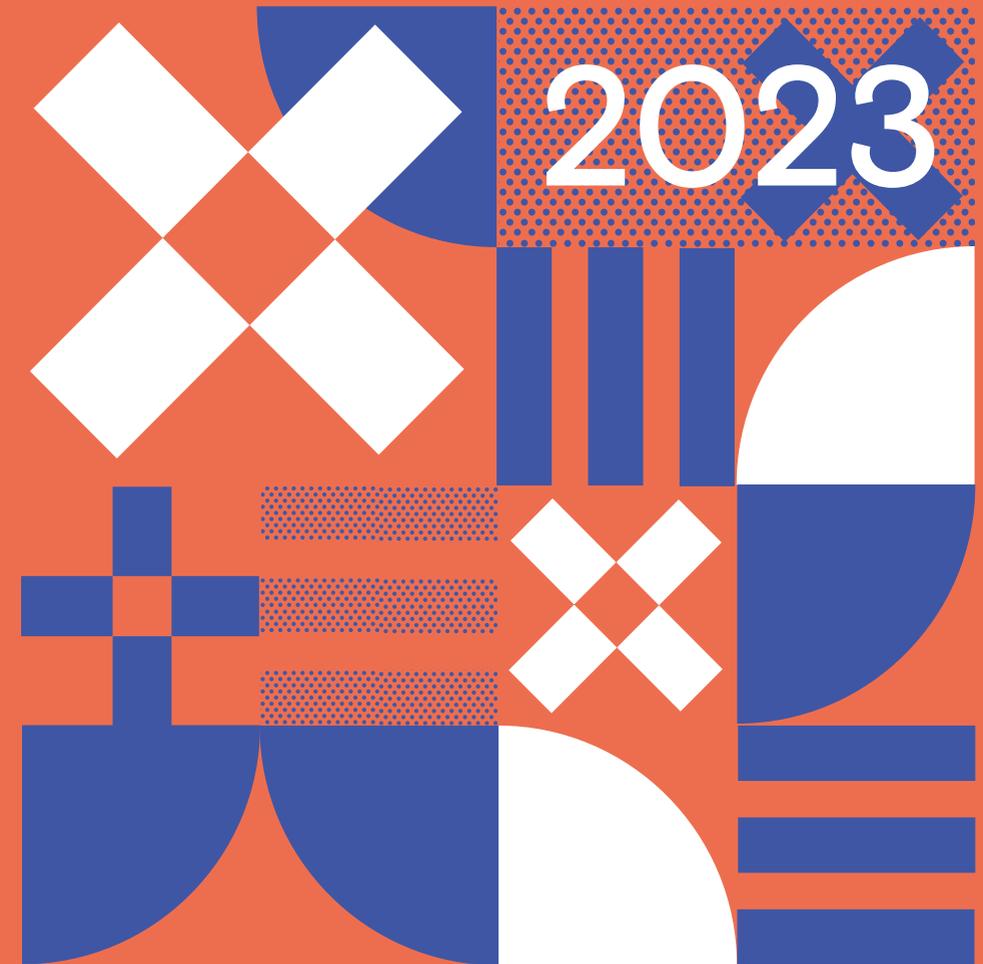


Matthias Krebs
Präsident der
Brandenburgischen
Ingenieurkammer



Andreas Rieger
Präsident der
Brandenburgischen
Architektenkammer

TAG DER BAUKULTUR BRANDENBURG



23. + 24. September 2023

 **Baukulturinitiative
Brandenburg**

BAUKULTURJAHR 2023

Dienstag, 21. März 2023

Moderation: Wolfgang Gerlich, PlanSinn Wien,
Dr. Elisabeth Leitner, Vorsitzende LandLuft e.V.

BLOCK 1

Plenum → Werkstatt

10:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg

Festrede

Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen,
Stadtentwicklung und Bauwesen

BLOCK 2

Impulsvorträge im Plenum → Werkstatt

10:45 Uhr

Baukultur im Umbau

Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur

Klimawende durch Bauwende

Prof. Dr. Dr. Hans Joachim Schellnhuber,
Gründer und Geschäftsführer Bauhaus Erde gGmbH

Baukultur in städtischen und ländlichen Räumen – Qualität als Chance

Bärbel Kannenberg, Kannenberg & Kannenberg
Architekten BDA und Ingenieure

Neue (Frei)RÄUME! – KULTUR als Motor für gesellschaftliche Veränderungsprozesse

Katja Melzer, Geschäftsführerin Brandenburgische
Gesellschaft für Kultur und Geschichte

11:00 Uhr

Gesprächsrunde

mit den vier Referent:innen

12:00 Uhr

Mittagspause → Kutschstall/Hofmeister

BLOCK 3

Diskussionsrunden

13:00 Uhr

Baukultur im Land Brandenburg

Diskussionsrunde 1 → Konferenzsaal

Baukultur in städtischen und ländlichen Räumen
mit: **Bärbel Kannenberg**
Moderation: **Dr. Elisabeth Leitner**

Praxisbeispiele aus Brandenburg

Baukultur in den ländlichen Ortsteilen der
Stadt Prenzlau

Dr. Andreas Heinrich, 2. Beigeordneter Stadt Prenzlau

Die Jugendbauhütten der Deutschen Stiftung
Denkmalschutz am Beispiel der JBH Brandenburg und
deren Projektarbeit

Bernd Henning, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Ausbau des Langen Trödel – Wasserstraßen- Infrastruktur
als Motor für die Entwicklung des ländlichen Raums

Lars Gesch, Gemeinde Wandlitz, und **Julia Pollok**, WIN-Projektbüro

Diskussionsrunde 2 → Werkstatt

Baukultur im Klimadiskurs

mit: **Prof. Dr. Jürgen Kropp**, Leiter der Forschungsgruppe „Urbane
Transformationen“, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

Moderation: **Wolfgang Gerlich**

Praxisbeispiele aus Brandenburg

Zukunftsorientierte Planungskultur in der
Stadtentwicklung und im Strukturwandel

Doreen Mohaupt, Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung – Stadt Cottbus

Feldheim – Ein Dorf macht Schule

Michael Raschmann, Neue Energie Forum Feldheim

Massivholzhäuser Neuruppin

Dr. Jana Richter, Praeger Richter Architekten

Diskussionsrunde 3 → Gewölbehalle

Baukultur im Umbau

mit: **Inga Glander**, Leitung Baukulturbericht Bundesstiftung Baukultur

Moderation: **Eckhard Hasler**, Büro für Stadt, Quartier und Beteiligung

Praxisbeispiele aus Brandenburg

Luckenwalde: Umbaukultur und Innenentwicklung

Elisabeth Herzog-von der Heide,

Bürgermeisterin Stadt Luckenwalde

Das Kunsthaus MINSK – Herausarbeiten von Reserven
und Neubewertung der Bestandskonstruktion

Dr. Doreen Zauft, DR.ZAUFT Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH

Industriekultur ist Baukultur – Am Beispiel des
Brandenburgischen Textilmuseums in Forst (Lausitz)

Dr. Achim Krekeler, Krekeler Architekten Generalplaner BDA

14:30 Uhr

Kaffeepause → **Kutschstall/Hofmeister**

BLOCK 4

Plenum → Werkstatt

15:00 Uhr

Einladung und Ausblick Themenjahr 2023
„Baukultur leben“

Christian Müller-Lorenz,

Leitung Themenjahre Kulturland Brandenburg

15:15 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse aus den
Diskussionsrunden

15:30 Uhr

Podiumsdiskussion: Baukulturjahr 2023
– Erwartungen und Potentiale

Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg

Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Andreas Rieger, Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer

Matthias Krebs, Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer

16:45 Uhr

Schlusswort

Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg

17:00 Uhr

Ausklang bei Speisen und Getränken
→ **Kutschstall/Hofmeister**

QR-Codes →

Block 1, 2, 4 →



#lkbbbrandenburg

Für die Abstimmungen bitte bei Slido.com mit dem jeweiligen QR-Code beitreten.

→ Werkstatt

Block 3 → Diskussionsrunden



#lkbbstadtland

In der **Diskussionsrunde 1 „Baukultur in städtischen und ländlichen Räumen“** stehen Stadt-Land-Beziehungen und der ländliche Raum des Flächenlandes Brandenburg im Mittelpunkt. Mit welchen baukulturellen Herausforderungen sehen sich insbesondere die Kommunen konfrontiert?

Kann der Strukturwandel dabei als neue Chance für gute Baukultur in Brandenburg genutzt werden? Wie erfolgt der Wandlungsprozess der Infrastruktur?

→ Konferenzsaal



#lkbbklima

Die **Diskussionsrunde 2 „Baukultur im Klimadiskurs“** beschäftigt sich mit den Folgen des Klimawandels für Architektur, Ingenieurwesen, Städtebau und Stadtentwicklung und den damit verbundenen Herausforderungen für die Baukultur in Brandenburg. Wie lassen sich Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen mit dem Anspruch einer hohen baukulturellen Qualität umsetzen? Wie wirkt sich die Energiewende auf die Kulturlandschaft aus?

→ Werkstatt



#lkbbumbau

Die **Diskussionsrunde 3 „Baukultur im Umbau“** sucht nach Wegen zu einer neuen, auf das Land Brandenburg abgestimmten Umbau- und Sanierungskultur. Gleichfalls gilt es den Blick auf die Bewahrung und den Schutz des baukulturellen Erbes in Brandenburg, auf den Umgang mit der Bausubstanz ohne Denkmalstatus und die Bauten der DDR-Moderne in den Brandenburger Städten und Gemeinden zu richten. Ein weiteres Thema ist der Vorrang der Innen- vor der Außenentwicklung und die Eindämmung des Flächenverbrauchs.

→ Gewölbesaal

Referent:innen →

Guido Beermann



© Nils Hasenau

Guido Beermann studierte Rechts- und Staatswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Von 1994 bis 2002 war er als Referent im Bundeskanzleramt tätig. Anschließend war er bis 2005 Fraktionsreferent der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Zwischen 2006 und 2012 leitete Beermann das Büro der Staatsminister und Staatsministerinnen bei der Bundeskanzlerin. Im Anschluss wechselte er als Staatssekretär in die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung des Landes Berlin. Ab 2015 war Beermann im Bundesministerium für Gesundheit als Abteilungsleiter für „Arzneimittel, Medizinprodukte und Biotechnologie“ tätig. Im März 2018 wurde er Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Seit dem 20. November 2019 ist Guido Beermann Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg.

→ Begrüßung, Podiumsdiskussion, Schlusswort

Wolfgang Gerlich



© Büro PlanSinn

Wolfgang Gerlich ist studierter Landschaftsplaner, Urbanist, Moderator und Organisationsentwickler. Er ist Mitgründer des Büro PlanSinn in Wien und begleitet vor allem strategische Prozesse in den Bereichen Stadtentwicklung, Baukultur, Umwelt und Nachhaltigkeit. Seit 30 Jahren ist er auch in der Lehre sowie als Coach und Trainer an verschiedenen Hochschulen tätig.

→ Moderation

Lars Gesch



© Gemeinde Wandlitz

Lars Gesch ist seit 1995 für die Gemeindeverwaltung in Wandlitz tätig. Er leitete u.a. von 2004 bis 2021 das Bauamt der Gemeinde. Seit 2003 begleitete er für die Gemeinde die Planungen zur Wiederschiffbarmachung des „Langen Trödels“ als Teil des Finowkanals und die anschließenden Maßnahmen zur Umsetzung. Seit 2021 ist er dort für die Strategische Gemeindeentwicklung zuständig. Lars Gesch studierte Geographie, Städtebau und Kulturtechnik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn.

→ **Diskussionsrunde 1**

Klara Geywitz



© Henning Schacht

Die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz, wurde 1976 in Potsdam geboren, wo sie mit ihrer Familie bis heute lebt. Seit 1994 ist sie Mitglied der SPD. Nach dem Abitur studierte sie von 1995 bis 2002 Politikwissenschaften an der Universität Potsdam. Die Diplom-Politologin gehörte von 1998 bis 2013 der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam an und von 2004 bis 2019 – als direkt gewählte Abgeordnete – dem Landtag Brandenburg. Während dieser Mandatszeit war sie Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und Gremien und nahm verantwortliche politische Funktionen innerhalb der Landes- und Bundes-SPD wahr. Von August 2020 bis zu ihrer Ernennung zur Bundesministerin im Dezember 2021 arbeitete sie als Prüfgebietsleiterin beim Landesrechnungshof Brandenburg.

→ **Festrede**

Inga Glander



© Kristin Baument

Inga Glander hat Architektur an der Technischen Universität Braunschweig und der Universität Politècnica de València studiert. Sie übernahm die Projektleitung diverser Bauvorhaben in Berlin, unter anderem bei braun.busse.architekten und Pott Architects. Darüber hinaus absolvierte sie ein Fernstudium im Bereich Journalismus an der Freien Journalistenschule. Seit Juli 2018 arbeitet Inga Glander bei der Bundesstiftung Baukultur und ist Projektleitung für den Baukulturbericht.

→ **Diskussionsrunde 3**

Eckhard Hasler



© Eckhard Hasler

Eckhard Hasler ist seit vielen Jahren in der integrierten Stadtentwicklung, der Stadterneuerung und dem Städtebaulichen Denkmalschutz in Beratung, Forschung und Praxis tätig. Bis 2014 war er Projektleiter und Gesellschafter bei complan Kommunalberatung in Potsdam. Seit 2014 leitet er das eigene Büro BSQB | Büro für Stadt, Quartier und Beteiligung in Berlin mit stärkerer Orientierung auf Strategien und Vermittlungsprozesse in Denkmalpflege, Baukultur, Energieeffizienz, nachhaltige Quartiers-, Stadtteil- und Regionalentwicklung in Stadt und Land. Er arbeitet mit projektspezifisch zusammengesetzten, multidisziplinären Teams. Seit 2022 ist Eckhard Hasler Mitglied des Arbeitskreises Nachhaltiges Planen und Bauen und der AG Denkmalschutz und Klimaschutz der Berliner Architektenkammer.

→ **Moderation**

Bernd Henning



© Bernd Henning

Bernd Henning studierte u.a. im Fachgebiet Architektur und Ingenieurwesen für Hochbau an der FH Gotha und absolvierte ein Aufbaustudium der Denkmalpflege an der TU Dresden. Nach seiner Tätigkeit als Hochbauingenieur und Architekt in der Gebäudesanierung arbeitete er von 1983 bis 1997 als Baureferent für Denkmalpflege bei der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg. Seit 2000 ist er als freier Architekt in der Denkmalpflege tätig und Geschäftsführer des Bundes Freier Restaurierungswerkstätten e.V. Er leitet seit 2014 die ijgd Jugendbauhütte Brandenburg/Berlin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, seit Juni 2022 arbeitet er im Team Jugendbauhütten bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Bernd Henning ist Mitglied verschiedener Fachverbände und Vereine, u.a. der Arbeitsgruppe Denkmalpflege der Brandenburgischen Architektenkammer.

→ Diskussionsrunde 1

Dr. Andreas Heinrich



© Alexandra Martinot

Dr. Andreas Heinrich absolvierte sein Studium in der Fachrichtung Pflanzenproduktion an der Humboldt-Universität zu Berlin. Nach seiner Promotion zum Dr. agr. war er als Projekt- und Planungsleiter in einem privaten Planungsbüro tätig. Von 1995 bis 2001 war er Bauamtsleiter des Amtes Prenzlau-Land, von 2001 bis 2010 Amtsleiter für Stadt- und Ortsteilentwicklung der Stadt Prenzlau. Er schloss zudem ein Fernstudium in Europäischem Verwaltungsmanagement an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin ab. Seit März 2010 ist Dr. Andreas Heinrich 2. Beigeordneter der Stadt Prenzlau. Seine Tätigkeitsschwerpunkte umfassen Stadt- und Dorfentwicklungsplanung, Bauverwaltung, Fördermittelakquisition und -handling, Hoch-/Tiefbau und Ordnungswesen.

→ Diskussionsrunde 1

Elisabeth Herzog-von der Heide



© Elisabeth Herzog-von der Heide

Das Studium der Rechtswissenschaft schließt Elisabeth Herzog-von der Heide 1989 mit dem Assesorexamen ab. Ihre Tätigkeit als Rechtsanwältin gibt sie 1991 auf, um als Dezernentin in der Stadtverwaltung Luckenwalde im Land Brandenburg für die Bereiche Rechtsamt, Ordnungsamt, Schulen und Kindereinrichtungen, Kultur und Sport zu arbeiten. 1995 wird sie zur Beigeordneten für Stadtplanung und Bauwesen ernannt. Ihre Wahl zur Luckenwalder Bürgermeisterin erfolgt 2001, die Bestätigung im Amt 2009 und ein weiteres Mal 2017.

→ Diskussionsrunde 3

Bärbel Kannenberg



© Cordia Schlegelmilch

Bärbel Kannenberg wurde 1954 in Wittstock/Dosse geboren. Nach dem Abitur studierte sie an der FH Neustrelitz Bauwesen. Fehlende berufliche Erfüllung im DDR-Planungsbetrieb kompensierte sie durch schöpferische Entwurfsarbeit in ‚Feierabendtätigkeit‘, oft an denkmalpflegerischen Aufgaben. Immer deutlicher empfand sie Sinnlosigkeit in der sozialistischen Produktion. 1986 brach sie aus dem Beruf aus und wurde Töpferin. Im August 1990 verwirklichte Bärbel Kannenberg mit ihrem Mann Gerald, Tragwerksplaner, den Traum vom selbstbestimmten Arbeiten im eigenen Büro. 1998 wurde sie in den BDA berufen. 2013 erhielt sie für die Bibliothek im Kontor den Brandenburgischen Baukulturpreis, 2019 erneut für die Kyritzer Kleinsthäuser. 2008 und 2020 wurde ihre Arbeit mit dem BDA-Preis Brandenburg ausgezeichnet.

→ Impulsvortrag, Gesprächsrunde, Diskussionsrunde 1

Matthias Krebs



© BBIK Photoatelier Pfeil

Dipl.-Ing. Matthias Krebs hat an der TU Dresden und der University of Nottingham Bauingenieurwesen studiert und ist seit 1996 freiberuflich tätig. Sein Themenschwerpunkt sind die Bauplanung und Projektentwicklung im Hochbau. Seit 1996 ist er Mitglied der Vertreterversammlung der Brandenburgischen Ingenieurkammer und seit 2012 deren Präsident. Er ist als Kooperationspartner der Baukulturinitiative Brandenburg tätig sowie Gründungsmitglied im Förderverein Baukultur Brandenburg e.V.

→ Podiumsdiskussion

Dr. Achim Krekeler



© Krekeler Architekten Generalplaner

Dr. Achim Krekeler studierte Architektur an der FH Hildesheim/Holzminde und der Universität Hannover. Nach seinem Studium arbeitete er als Assistent am Schweizer Institut für Bauforschung und Denkmalpflege in Kairo, sowie später als Referent für Architektur und Denkmalpflege am Deutschen Archäologischen Institut in Kairo. 1992 folgte die Gründung von Krekeler Ruiken Vetter Architekten, 1994 des Architekturbüros Krekeler. Seit 1994 ist Dr. Achim Krekeler Mitglied der Brandenburgischen Architektenkammer. 1998 promovierte er an der Universität Hannover. Nach Gründung 2003 und langjähriger Leitung ist er seit 2022 Mitglied des Beirats bei Krekeler Architekten Generalplaner GmbH. Er ist international als Berater im Bereich Stadtsanierung und Denkmalpflege tätig und 1. Vorsitzender des Fördervereins Baukultur Brandenburg e.V.

→ Diskussionsrunde 3

Dr. Elisabeth Leitner



© Michael Reidinger

Dr. Elisabeth Leitner hat Architektur und Eventmanagement studiert und zur Thematik „Kulturhauptstadt Europas und Stadtentwicklung“ promoviert. Sie arbeitet selbstständig in den Bereichen Prozessbegleitung und Wissensvermittlung und lehrt an Universitäten mit den thematischen Schwerpunkten ländlicher Raum, Baukultur und Ortsentwicklung. Elisabeth Leitner ist Obfrau von LandLuft, einem Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen. Sie ist gemeinsame Initiatorin von „RURASMUS – Forschungsinstitut zur Förderung neuer Perspektiven für das rurale Europa“ sowie dem Podcast „Mutige Frauen braucht das Land“, der bereits ausgezeichnet wurde.

→ Moderation

Prof. Dr. Jürgen Kropp



© Phil Dera

Prof. Dr. Jürgen Kropp startete seine akademische Karriere nach 9 Jahren im Niedersächsischen Polizeivolldienst und studierte Chemie und Physik an der Universität Oldenburg. Sein Doktorat schloss er im Fach theoretischer Physik an der Universität Potsdam ab. Am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) ist er Leiter der Arbeitsgruppe „Urbane Transformationen“ und stellvertretender Leiter des Fachgebietes II „Klimaresilienz“. In der Bauhaus Erde gGmbH ist er Mitglied des Leitungsteams sowie Partner. Seine Schwerpunktthemen sind Transformationsherausforderungen, also z.B. die Frage, wie Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele vereinbar gemacht werden können.

→ Diskussionsrunde 2

Katja Melzer



© Naelia Zheng

Katja Melzer ist seit Oktober 2021 Geschäftsführerin der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte und Direktorin des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam. Davor hatte sie verschiedene leitende Positionen im internationalen Kultur- und Bildungsbereich inne. Nach ihrem Studium der Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften und Betriebswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität Berlin war sie u.a. am Ludwig Museum Budapest sowie als Robert Bosch Kulturmanagerin am Lenau Haus in Pécs tätig. Ab 2012 hat sie in Kanada gearbeitet und dort u.a. das Medienkunstfestival „Les HTMLles 11“ geleitet sowie am Medienkunstzentrum SAW Video die Programmarbeit konzipiert. Von 2016 bis 2021 leitete Katja Melzer das Goethe-Institut in Montreal.

→ Impulsvortrag, Gesprächsrunde

Doreen Mohaupt



© Fachbereich Stadtentwicklung, Stadt Cottbus

Doreen Mohaupt studierte Stadt- und Regionalplanung an den Technischen Universitäten in Cottbus, Berlin und Wien. Als Stadtplanerin ist sie seit 2000 in der Stadt Cottbus/Chósebuz tätig und leitet seit 2019 den Fachbereich Stadtentwicklung. Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit liegen in den Themen Stadtplanung und Stadtumbau, Bauleitplanung, Städtebauförderung und Stadtgestaltung. Neue Herausforderungen stellen sich derzeit mit den Strukturstärkungsprojekten im Zuge einer zukunftsgerichteten Stadtentwicklung. Sie ist aktiv in verschiedenen fachlichen Gremien, darunter als berufenes Mitglied in der DASL, im Deutschen Städtetag als auch der Architektenkammer. Doreen Mohaupt war 2013 Stipendiatin im John J. McCloy Fellowship in Urban Affairs. Seit 2018 ist sie die Handlungsfeldkoordinatorin der Digitalen Stadtentwicklung der Stadt Cottbus/Chósebuz.

→ Diskussionsrunde 2

Christian Müller-Lorenz



© Naeline Redlich

Christian Müller-Lorenz ist Historiker und Kulturmanager und lebt in Berlin. Er studierte Geschichte und Philosophie an der Universität Potsdam. Von 2011 bis 2013 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter am dortigen Lehrstuhl für Deutsch-jüdische Geschichte. Anschließend leitete er fünf Jahre lang die Potsdamer Gedenkstätte Lindenstraße. In diesem Zusammenhang entstanden verschiedene Ausstellungen zur Geschichte der politischen Verfolgung im 20. Jahrhundert und wissenschaftliche Beiträge zur Erinnerungskultur. Seit 2017 arbeitet Christian Müller-Lorenz bei der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH in Potsdam, seit 2021 als Leiter der Themenjahre Kulturland Brandenburg.

→ Vorstellung Themenjahr 2023 „Baukultur leben“

Reiner Nagel



© Lidia Tirri

Reiner Nagel, Architekt und Stadtplaner, ist seit 2013 Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur. Zuvor war er Abteilungsleiter in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin für die Bereiche Stadtentwicklung, Stadt- und Freiraumplanung. Reiner Nagel hat seit 1986 in verschiedenen Funktionen auf Bezirks- und Senatsebene für die Stadt Hamburg gearbeitet, ab 1998 in der Geschäftsleitung der HafenCity Hamburg GmbH. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, außerordentliches Mitglied des Bundes Deutscher Architekten und Ehrenmitglied der Brandenburgischen Ingenieurkammer. 2020 wurde er als Mitglied in die Freie Akademie der Künste Hamburg, Sektion Baukunst, berufen. Seit 2021 ist er Mitglied des Vorstands von Urania Berlin.

→ Impulsvortrag, Gesprächsrunde

Julia Pollok



© Privat

Julia Pollok leitet seit Mai 2017 das Projektbüro der Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN-AG). Die WIN-AG ist eine kommunale Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziel, durch Investitionen in die wassertouristische Infrastruktur im Norden Brandenburgs eines der attraktivsten Wassertourismusreviere in Europa zu entwickeln (www.win-brandenburg.de). Zuvor war Frau Pollok mehr als zwölf Jahre für die Amerikanische Handelskammer in Deutschland (AmCham Germany) am Berliner Standort tätig, seit 2010 als Leiterin Regierungsbeziehungen. Frau Pollok studierte Amerikanistik, Politische Wissenschaft und Kommunikationswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

→ Diskussionsrunde 1

Michael Raschemann



© EnergiequelleGmbH.

Michael Raschemann ist Bauingenieur, verheiratet und Vater zweier Söhne. Wohnhaft im Brandenburgischen Kallinchen, ist er Gründer, Inhaber und Geschäftsführer der dort ansässigen Energiequelle GmbH. Mit seinem Unternehmen ist er seit 1997 am Markt der Erneuerbaren Energien tätig und prägt die Energiewende maßgeblich mit. Die Entwicklung von Windenergie- und Photovoltaikanlagen und innovativen Energieversorgungslösungen hat auch zum größten Unternehmenserfolg geführt: der Umsetzung des ersten energieautarken Dorfs Feldheim. Mit über 400 Mitarbeitenden an 20 Standorten in Deutschland, Frankreich, Finnland und Polen sowie mehr als 800 errichteten Anlagen führt Raschemann ein international erfolgreiches Unternehmen – mit Werten, die ihm bis heute wichtig sind: Menschlichkeit und Verlässlichkeit.

→ Diskussionsrunde 2

Andreas Rieger



© Atelier Klemm

Andreas Rieger ist Architekt, u.a. Mitglied im Bund Deutscher Architektinnen und Architekten und Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer. Er engagiert sich vielfältig für die Baukultur sowie für Nachhaltiges Planen und Bauen. Diese Ziele verfolgt er nicht nur im eigenen Büro in Dresden und Lübben (Spreewald), sondern auch in unterschiedlichen Kooperationen in der ganzen Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg und in der Lausitz gemeinsam mit der Architektenkammer Sachsen. Andreas Rieger ist in München geboren und aufgewachsen, hat an der TU München und der Akademie der Bildenden Künste in Wien studiert und übersiedelte im Sommer 1990 nach Dresden. 1995–2000 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden bei Prof. Thomas Will. Seit 2005 lebt und arbeitet er in Lübben (Spreewald). Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit ist der anspruchsvolle private Wohnungsbau und Projekte der Denkmalpflege wie das Nymphenbad im Dresdner Zwinger.

→ Podiumsdiskussion

Dr. Jana Richter



© Praeger Richter Architekten

Dr. Jana Richter absolvierte ihr Studium an der BTU Cottbus und an der Städelschule in Frankfurt am Main, wo sie 2003 abschloss. Sie arbeitete in verschiedenen Büros und war für 6 Jahre als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Architektur der TU Berlin tätig. Parallel forschte sie im PhD Programm der Columbia University in New York und am Center for Metropolitan Studies an der TU Berlin, wo sie 2011 promoviert wurde. 2004 gründete sie mit Henri Praeger ihr Architekturbüro in Berlin. Praeger Richter Architekten planen gemeinwohlorientierte Hausprojekte für Baugruppen und Genossenschaften und sind auch im Bereich des öffentlichen Wohnungsbaus tätig. Das Büro entwickelt neue Wohnformate und setzt diese kosteneffizient und zunehmend in regenerativer Bauweise um.

→ Diskussionsrunde 2

Prof. Dr. Dr. Hans Joachim Schellnhuber



Hans Joachim Schellnhuber ist emeritierter Direktor des 1992 von ihm gegründeten Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung. Seit 2019 fokussiert Schellnhuber seine wissenschaftliche Arbeit und Kommunikationskompetenz auf die Transformation der gebauten Umwelt und speziell auf das Klimasanierungspotenzial regenerativer Architektur. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Bauhaus Erde gGmbH und Mitglied des New European Bauhaus High-level roundtable. Er ist Distinguished Visiting Professor an der Tsinghua University (Beijing) und Mitglied zahlreicher gelehrter Gesellschaften wie der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Nationalen Akademie Leopoldina und der US National Academy of Sciences und hat rund 300 wissenschaftliche Artikel und Bücher in den Bereichen Grundlagenphysik, Analyse komplexer Systeme, Klimawandelforschung, Nachhaltigkeitswissenschaft und anderen Gebieten veröffentlicht. Schellnhuber wird von Clarivate als „Highly Cited Researcher“ (Cross Field) gelistet.

→ Impulsvortrag, Gesprächsrunde

Dr. Manja Schüle



Manja Schüle, geboren 1976 in Frankfurt (Oder), hat an der Universität Potsdam Politikwissenschaften studiert und dort promoviert. Ab 2006 arbeitete sie als Referentin für Bildung, Jugend und Sport bei der SPD-Landtagsfraktion Brandenburg. 2009 wurde sie Büroleiterin bei Minister Günter Baaske im Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg und wechselte 2014 mit ihm ins Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Bei der Bundestagswahl 2017 gewann Manja Schüle als einzige SPD-Abgeordnete in Ostdeutschland ein Direktmandat für den Bundestag. Dort war sie unter anderem Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung. Seit November 2019 ist sie Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

→ Podiumsdiskussion

Dr. Doreen Zauft



Dr. Doreen Zauft schloss ihr Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Universität Berlin 2007 als Diplom-Ingenieurin ab. Sie war dort anschließend als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Lehr- und Forschungsaufgaben beschäftigt und absolvierte einen Forschungsaufenthalt an der University of Waterloo in Kanada. Sie promovierte 2014 als Doktor-Ingenieurin und ist seit 2013 als Tragwerksplanerin in der DR.ZAUFT Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH tätig. Sie ist zudem Bauvorlagenberechtigte Ingenieurin und Nachweisberechtigte für Tragwerkplanung bei der Brandenburgischen Ingenieurkammer. Seit 2018 ist Dr. Doreen Zauft Geschäftsführerin und Gesellschafterin der DR.ZAUFT Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH und seit 2021 Geschäftsführerin von INGENIEUR BAUKUNST e.V.

→ Diskussionsrunde 3

Herausgeber

Baukulturinitiative Brandenburg
bei der Brandenburgischen Architektenkammer
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam
info@baukultur-brandenburg.de

Gestaltung

Martina Vierthaler

Druck und Bindung

Druckerei Rüss
Ulanenweg 4
14469 Potsdam

Danksagung

Wir danken unserem Kooperationspartner Kulturland Brandenburg und der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Unterstützung der Mitarbeitenden im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte für den 1. Landeskonvent Baukultur Brandenburg.

Die Baukulturinitiative Brandenburg ist eine Kooperation des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer.

Das Baukulturjahr Brandenburg 2023 findet in Kooperation mit der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Kulturland Brandenburg statt.

